

Jahresbericht 2025



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2025 sind nach vielen Jahren der Stabilität gleich mehrere Funktionen in der Führung von Murikultur neu besetzt worden, sowohl auf Stufe Geschäftsleitung wie im Stiftungsrat. Solche Veränderungen brauchen immer Energie und bergen gewisse Risiken. Sie sind aber zugleich Chancen, denn dadurch entstehen neue Sichtweisen und neuer Schwung. Letzteren gilt es zu nutzen, um sich als Institution insgesamt weiterzuentwickeln. Das war und ist unser Fokus, an dem wir auch im Folgejahr weiterarbeiten werden.

Unsere Zielsetzung ist dabei klar: Wir wollen Ihnen, unserem geschätzten Publikum, ein ansprechendes, vielseitiges und inspirierendes Programm bieten. Es gibt für einen Künstler, eine Künstlerin oder einen Kurator nichts Schöneres als volle Säle, leuchtende Augen und enthusiastischen Applaus. Dafür wollen wir unser Bestes geben. Danke, dass Sie uns treu geblieben sind, danke für ihre Zeit und das Wohlwollen, das Sie uns geschenkt haben. Es ist für uns Antrieb und Lohn zugleich.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle all unseren Geldgebern, namentlich den verschiedenen Stiftungen und allen Gönnerinnen und Gönnern, dem Kanton Aargau, der Kirchgemeinde und der Gemeinde Muri. Ohne ihre Unterstützung und den Rückhalt wäre es nicht möglich, ein kulturelles Angebot in dieser Qualität und Breite anzubieten.



Robert Barrer
Präsident
des Stiftungsrates



Cindy Müder
Geschäftsführerin



Musik in der Klosterkirche

Die einzigartige Reihe mit Fokus auf Alter Musik steht seit Ende 2024 neu unter der Leitung von Christoph Anzböck. Der vielseitige Musiker und Chorleiter kann auf eine erfolgreiche erste Saison zurückblicken. Unter dem Leitmotiv «Wendepunkte» hat er es verstanden, programmatische Bezüge zu schaffen zu markanten Momenten der Musikgeschichte und zur musikalischen Gestalt bedeutender historischer Umbrüche. Mit mehreren habsburgischen Krönungsmusiken aus unterschiedlichen Epochen knüpfte die Reihe musikalisch direkt an den Aufführungsort an. Ebenso verstand es der Ressortleiter mit dem Programm «Baroque on the Rocks» des Gambisten Christoph Urbanetz eine Brücke zum Museum Caspar Wolf zu schlagen.

Im Berichtsjahr wurde die Musik in der Klosterkirche nach einem erfolgreichen Bewerbungsprozess in das Netzwerk «REMA / Ealy Music in Europe» aufgenommen. Die Aufnahme in dieses Netzwerk für Alte Musik auf europäischer Ebene ist als grosse Anerkennung zu werten und gewährt der Reihe zusätzliche internationale Wahrnehmung.

Musig im Pflegidach

Auf der internationalen Landkarte ist Muri auch im Jazz seit längerem fest verankert. Manche Europa-Tournee führt die Formationen in die grossen Zentren wie Paris oder Barcelona – und nach Muri. Auch im 2025 trat eine Vielzahl junger, aufstrebender Künstlerinnen und Künstler im Pflegidach auf. Dank guter Kontakte und langjähriger Verbundenheit kehrte aber auch ein arrivierter Künstler wie Michael Mayo wiederum in die intime Atmosphäre im Dachgeschoss der Klosteranlage zurück.

Erfreulich sind die seit mehreren Jahren stetig leicht steigenden Besucherzahlen. Auswertungen zeigen zudem, dass zwar die Mehrheit der Besucherinnen und Besucher aus dem Aargau stammt, aber regelmässig auch Jazz-Begeisterte vor allem aus den Kantonen Zürich, Zug und Luzern in Muri zu Gast sind.

Ein starker Fokus der Reihe liegt auf der Förderung und Vermittlung. Regelmässig besuchen Schulklassen die Konzerte und werden Studierende sowie junge Musiker:innen in die Konzertorganisation mit eingebunden.

Musik im Festsaal

Die Reihe war im Herbst 2024 unter neue Leitung gestellt worden und ist mit einem neuen Konzept und eigenständigem Profil in das Jahr 2025 gestartet. Mit «Puls von Muri» wurde programmatisch ein emotionaler Bogen aufgespannt, beginnend mit der Emotion der Angst, welcher sich bis ins Jubiläumsjahr 2027 hinziehen und in der Freude kulminieren sollte. Ein Kernelement der neuen Ausrichtung war die Vokalmusik. Die Konzerte waren ausnahmslos von hoher künstlerischer Qualität.

Insgesamt verzeichnete die Reihe aber leider tiefe Besucherzahlen auf. Das mag teilweise an der für die ländliche Region ungewohnten Programmation gelegen haben. Ein wesentlicher Grund lag überdies in der direkten Konkurrenz durch die im Vorjahr gegründete Konzertreihe «Muri Classics» des ehemaligen Ressortleiters. Insgesamt bestand ein klares Überangebot im klassischen Bereich in nächster Umgebung. In der Gesamtbetrachtung von Marktsituation, Finanzen und kommenden Herausforderungen haben sich Stiftungsrat und Geschäftsführung von Murikultur im Herbst 2025 daher entschieden, die Reihe Ende erstes Quartal 2026 zu sistieren und sich die notwendige Zeit für eine breitere Auslegeordnung zu nehmen.

Museum Kloster Muri

Die Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» über die bewegte Familiengeschichte der Zurlaubens wurde im 2025 fortgeführt. Dank der zugänglichen Umsetzung über Figuren und Geschichten erfreute sich diese weiterhin grosser Beliebtheit. Dank der Platzierung der zugehörigen Figuren im Aussenraum und an Standorten wie dem Schloss Horben, der Bibliothek Aarau und dem Staatsarchiv Zug wurde die Ausstellung weit über die Region hinaus wahrgenommen. Nach zweimaliger Verlängerung wurde die Ausstellung Ende Jahr aber definitiv eingestellt.

Mit der Weihnachtsausstellung wurde im 2025 ein etwas neuer Weg eingeschlagen. Unter dem Titel «Weihnachtliche Düfte» wurde eine Ausstellung konzipiert, die alle Sinne ansprechen und für Jung und Alt gleichermaßen zugänglich sein sollte. Erstmals war die Projektleiterin Museen von Murikultur dabei selbst als Co-Kuratorin tätig. Die vielen Familien und Schulklassen in der Ausstellung und die vielen positiven Feedbacks bestätigen uns darin, diesen Weg weiterzugehen und konsequent moderne Formen der Vermittlung einzubauen.

Museum Caspar Wolf

Die Wechselausstellung «Caspar Wolf – Impressionist avant la lettre» wurde aufgrund der überragenden Bedeutung der Murikultur im Vorjahr aus Privatbesitz zugesprochenen zwölf Öl-Skizzen bis ins Frühjahr 2026 verlängert. Die Sammlung konnte überdies mit einer neuen Dauerleihgabe eines Frühwerks von Caspar Wolf sowie der Schenkung von mehreren Stichen aus der Serie der «Merkwürdigen Prospekte» von 1777 bereichert werden.

Der Fokus der Tätigkeiten lag im Berichtsjahr jedoch auf der intensiven Forschungstätigkeit zum druckgrafischen Werk des Alpenmalers. Diese Arbeiten erweisen sich als aufwändiger als erwartet, weshalb sich das Projekt um ein Jahr verlängert und die Publikation des Werkkatalogs im 2027 stattfinden wird. Für das Jahr 2026 wird eine Zwischenausstellung geplant, die einerseits die Forschungstätigkeit selbst und andererseits die Drucktechniken der damaligen Zeit zum Thema haben wird. Das junge Forschungsteam um Peter Fischer übernimmt dabei gemeinsam die Kuration.

Singisen Forum & Atelier

Die Schwerpunktausstellung 2025 im Singisen Forum widmete sich unter dem Titel «Luxese» in zwei Staffeln der Textilkunst der Gegenwart. «Luxese» umschreibt gemäss Duden die Suche nach einer Lebensart, die Luxus und Einfachheit verbindet. Diesem Spannungsbogen war denn auch die Ausstellung gewidmet. In einer ersten Staffel wurde der historische Kontext des Klosters thematisiert. Eine Welt, in welcher die Opulenz von Bauten, Objekten und liturgischen Gewändern als Insignien der Macht der monastisch bescheidenen Lebensführung und benediktinischen Werten gegenüberstehen. Die zweite Staffel schlug den Bogen in die Gegenwart und zeigte Textilkunst als Beitrag zum Diskurs rund um Ressourcenknappheit und Konsumverhalten. Mit dieser Ausstellung wurde ein hochaktuelles Thema aufgegriffen und konnten neue Besuchergruppen angesprochen werden.



Theater

Cabarena

Die Kleinkunst-Bühne Cabarena hat einen festen Platz in der Agenda und die Anzahl der Abonnenten ist unvermindert hoch – eine grossartige Leistung und im Bereich Theater aussergewöhnlich. Die vier Vorstellungen im 2025 waren alle nahezu ausgebucht, von Patrick Frey mit «Wo bin i gsi?» über Stefan Waghübinger mit «Hab ich euch das schon erzählt» bis zu Lennart Schilder mit seinem Bühnenprogramm «Verklärungsbedarf». Und natürlich restlos besetzt war der Saal bei der Vorpremiere des brandneuen Programms von Lapsus «EGO!». Das jeweils zugehörige Schülerprogramm des Cabarena ist einzigartig, ermöglicht den Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zur Kultur und stösst sowohl bei den Schülerinnen und Schülern wie den Künstlern auf grosse Begeisterung. Mit seinem Programm schafft das Cabarena Mal für Mal inspirierende, generationenübergreifende kulturelle Erlebnisse.

Sammlungen

Sammlung Murensia

Die Sammlung Murensia konnte im Jahr 2025 die Bestände durch verschiedene Schenkungen ergänzen. Besonders erwähnenswert ist eine wertvolle, kompakte Sammlung von Büchern zum Thema Sonderbundskrieg, die eine echte Bereicherung der bisherigen Sammlung darstellt. Regelmässig gingen Anfragen ein, unter anderem zu Familiengeschichten und Stammbäumen, aber auch mit Blick auf das anstehende Jubiläum 1000 Jahre Kloster Muri und die damit verbundene Geschichtsschreibung.

Im Berichtsjahr wurde mit Blick auf eine stärkere Fokussierung der Tätigkeiten von Murikultur das Gespräch mit der Stiftung Geschichte Kloster Muri aufgenommen und die Möglichkeit einer Übertragung der archivarischen Aufgaben ausgelotet. Die Bereitschaft hierfür ist auf beiden Seiten gegeben, eine solche Neuordnung wird gar explizit begrüsst. Die konkrete Umsetzung wird voraussichtlich allerdings aus praktischen Gründen erst nach Abschluss des Jubiläumsjahrs erfolgen können.

Sammlung Stenz

Im Berichtsjahr erfolgten keine Arbeiten an der Sammlung Stenz. Auch diese Sammlung soll analog der Sammlung Murensia einem für archivarische Tätigkeiten besser geeigneten Gefäss zugetragen werden.

Leistungs- aufträge

Bibliothek

Murikultur führt im Auftrag der Gemeinde Muri sowohl die Gemeinde- als auch die Schulbibliothek. Das kleine, engagierte Team, welches beide Bibliotheken übergreifend betreut, hat wiederum eine bemerkenswerte Dichte an Angeboten und Veranstaltungen gestemmt: von der Durchführung der etablierten Kinderveranstaltungen über die Teilnahme am Mai-Markt, Einschulungsabenden, Veranstaltungen des Familienzentrums und dem Freiämter Literatur-Festival bis zur Gestaltung eigener Anlässe wie der Kriminacht und dem Adventsfenster, gemeinsam mit Murikultur. Neu hat das Team überdies mit dem «Lesetandem» nicht bloss ein Herzensprojekt realisiert, sondern eine echte Förderaufgabe übernommen. 13 ehrenamtliche Lesementor:innen bilden insgesamt 18 Lesetandems, um Primarschulkindern den Einstieg in die Welt der Buchstaben zu erleichtern.

Muri Info

Seit Anfang 2025 steht auch Muri Info, die Tourismusinformationsstelle für Muri und die Region, unter neuer Leitung. Das Team von Muri Info berät Gäste, Besuchende sowie Einheimische kompetent zu kulturellen Angeboten, Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten in und um Muri. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 20'000 Kundenkontakte verzeichnet.

Besonders gefragt waren auch in diesem Jahr Informationen zur Klosteranlage Muri und die Organisation von Führungen, sei es für Private oder Firmen. Sehr viele Gäste wurden zudem zu den drei Museen von Murikultur und jenem von Dr. Franz Käppeli beraten. Damit leistet das Team einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung der attraktiven kulturellen Angebote und zur Sichtbarkeit von Muri als Ausflugsziel. Muri Info führt zudem die Geschäftsstelle von Erlebnis Freiamt, der regionalen Tourismusorganisation, die seit Mitte Jahr von einer neuen Geschäftsführerin geleitet wird.

Geschäftsführung und Stiftungsrat

Im Februar 2025 nahm die neue Geschäftsführerin ihre Tätigkeit auf. Ein Fokus des ersten Jahres lag darauf, den Betrieb und die hier tätigen Menschen kennenzulernen und Abläufe zu verstehen, aber auch zu strukturieren. In der IT wurde ein erster wesentlicher Schritt zur stärkeren Digitalisierung unternommen. Diverse administrative Prozesse wurden vereinfacht und verschlankt, der Aussenauftritt sanft angepasst und geschärft. Administrativer Aufwand ohne wesentlichen Mehrwert wurde deutlich reduziert, um so die verdeckten Betriebskosten zu senken und Ressourcen für die Weiterentwicklung freizuspielen.

Der Stiftungsrat wurde im Berichtsjahr weiter verstärkt und kompetenzorientiert erweitert. Das wichtigste Thema von 2025 war die Weiterentwicklung und Fokussierung der Strategie von Murikultur. Zwei Klausuren sowie eine Sondersitzung dienten der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema. Bis Ende Jahr wurde ein deutlich geschärftes, gemeinsames Zielbild als Basis für die neue Eingabe beim Kanton Aargau für Betriebsbeiträge erarbeitet.

Ein zweites zentrales Thema war die Umsetzung des Schenkungsversprechens des verstorbenen Dr. Franz Käppeli. Der Schenkungsvertrag wurde schliesslich am 18. Dezember 2025 allseits unterzeichnet. Seit dem Eintrag im Grundbuch am 22. Dezember 2025 ist Murikultur damit Eigentümerin des Singisenflügels der Klosteranlage Muri, einem Ort der Begegnung, der Musik und erlebter Geschichte. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an die Familie Dr. Franz Käppeli.

Leuchtkraft über den Kanton hinaus

Murikultur versteht sich als eng mit der Klosteranlage Muri verbundene Kulturinstitution, die dazu beitragen will, das historische Erbe zugänglich und erlebbar zu behalten, Menschen zu inspirieren und zusammenzubringen. Mit den beiden Eck-Pfeilern Museen und Musik ist Murikultur eng mit der klösterlichen Tradition verbunden. Dennoch gilt es, das Angebot und die Entwicklung nicht mit dem Blick in den Rückspiegel zu gestalten, sondern Veränderungen aktiv zu begegnen.

Das steigende Besucheraufkommen bei vielen Angeboten bestärkt uns auf dem eingeschlagenen Weg. Die grosse Anzahl ausserkantonaler Besucherinnen und Besucher bestätigt die Sichtbarkeit und Attraktivität über die unmittelbare Standortregion hinaus. Es bleibt aber stets unsere Aufgabe, wachsam zu bleiben und Veränderungen aktiv zu gestalten. Dazu gehört, dass wir im Bereich der Klassischen Musik die Weichen aufgrund zu grosser Angebotsdichte neu stellen müssen. Um ein jüngeres Publikum zu erreichen und zu begeistern wollen wir unseren Auftritt, unsere digitalen Plattformen und unser Angebot, z.B. in der Vermittlung, weiterentwickeln. Wir sind überzeugt, dass Murikultur alle hierfür notwendigen Voraussetzungen mitbringt, allem voran eine Vielzahl engagierter Menschen.

Anlässe / Besucherzahlen

		2025				2024	
		Anzahl Konzerte/ Anlässe	Anzahl Besucher	davon unter 18 Jahren	Ausser- kantonale	Anzahl Konzerte/ Anlässe	Anzahl Besucher
Musik	Musik im Festsaal	15	357	20	22 %	13	1'321
	Musik in der Klosterkirche	21	2'728	60	51 %	23	3'252
	Musig im Pflegidach	24	1'833	623	-	25	1'784
	Zwischentotal	60	4'918	703		61	6'357
Museen	Museum Kloster Muri, Führungen	52	1'101	167	-	45	658
	Museum Caspar Wolf, Führungen	15	160	-	-	26	306
	Singisen Forum, Führungen	5	116	-	-	3	104
	Führungen Klosterkirche	199	4'467	610	-	164	2'163
	Diverse Führungen / Anlässe	103	1'168	-	48 %	55	1'250
	Individualbesucher:innen	-	6'263	366	65 %		7'400
	Zwischentotal	374	13'275	1'143		293	11'881
Theater	Cabarena Abendvorstellungen	4	965	-	-	4	985
	Cabarena Schülervorstellungen	4	914	-	-	4	951
	Muri Theater	-	-	-	-	-	-
	Zwischentotal		1'879	923			1'936
Total		442	20'072	2'769		354	20'174

Dank

Das Jahr 2025 war von verschiedenen personellen Veränderungen geprägt. Das ist nicht immer nur einfach und kann Mehraufwände an verschiedenen Stellen verursachen. Ein grosser Dank gilt allen, die mit unverminderter Energie am grossartigen Angebot von Murikultur für seine zahlreichen Besucherinnen und Besucher mitgewirkt haben. Dazu gehören unsere Mitarbeitenden im Besucherzentrum, die Ressortleitenden, unsere Gastkurator:innen, die Mitwirkenden in Arbeitsgruppen sowie generell alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen. Sie haben auch dieses Jahr Ausserordentliches geleistet, um dieses vielfältige und hochstehende Angebot zu ermöglichen und dem Publikum inspirierende und bereichernde Erlebnisse zu schenken.

Unser grosser Dank gehört ebenso unseren Partnern für die stete Unterstützung der verschiedenen Veranstaltungen bzw. des Betriebes:

- Kanton Aargau und Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Aargauer Kuratorium
- Gemeinde Muri
- Katholische Kirchgemeinde Muri
- Josef Müller Stiftung Muri
- Fonds Dr. Josef Gut
- Dr. Franz Käppeli Stiftung
- Familie Dr. Franz Käppeli
- Stiftung für Klassische Musik Muri
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Emmy Ineichen
- Förderfond Freunde der Alten Musik
- Katharina Strebel Stiftung
- Koch-Berner Stiftung
- Monsol Foundation
- Stiftung Lebensraum Aargau
- Markus Kaufmann Stiftung
- Stiftung Familie Fehlmann
- Stiftung Graphica Helvetica
- Fumedica
- Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri.

Unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern, den Mitgliedern des Freundeskreises von Murikultur, Firmengönnern, Leihgebern und Donatoren sowie Kooperations- und Projektpartnern gilt überdies besonderer Dank. Speziell erwähnt seien an dieser Stelle die Leihgeber Familie Hüsler, Bern und Maurus Weber, Muri. Sie alle tragen dazu bei, in Muri ein lebendiges, abwechslungsreiches und qualitativ hochstehendes kulturelles Angebot zu ermöglichen.

Und nicht zu vergessen: Ein riesiges Dankeschön an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Insgesamt zählt Murikultur gegen 200 Mitarbeitende – rund 170 davon, und damit der grösste Teil, sind Ehrenamtliche, die sich an zahlreichen Stellen engagieren, sei es im Stiftungsrat, in den Ressorts, in der Aufsicht oder bei Anlässen. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir viele Veranstaltungen nicht realisieren.

Stiftungsrat

Robert Barrer – Präsident
Markus Strebel – Vizepräsident
Urs Christen
Carolynn Handschin-Tanner
Heinz Keller
Thomas Suter
Kirsty Räber
Wolfgang Wohlers
Kilian Rosenberg
Rita Jäggi – Aktuariat

Geschäftsstelle

Cindy Mäder – Geschäftsführerin
Elena Eichenberger – PL Museen / Sammlungspflege

Musik in der Klosterkirche

Christoph Anzböck
Sabrina Stöckli

Musig im Pflegidach

Stephan Diethelm

Musik im Festsaal

Pascal Hüppi
Conny Sander-Reinhard

Museen

Museums- und Vermittlungsteam
Aufsichtsteam

Cabarena

Ruth Käppeli-End
Balz Käppeli

MuriTheater

Nicole Laubacher

Sammlung Murensia

Peter Hägler
Bernhard Matter, Archiv Stenz
Bernhard Kägi, Archiv Stenz

Bibliothek

Conny Sander-Reinhardt – Leitung
Trudi Brunner
Sabine Kugler
Petra Murer-Jud

Muri Info / Besucherzentrum / Kultur Kafi

Sandra Meier – Leitung
Margrit Konrad
Gaby Melliger
Judith Stadler Rüttimann
Nadine Schneider
Heidi Dolder
Verena Koch-Schnyder
Carmen Spirig
Fabiola Spirig

Im Hintergrund

K-Vis Treuhand AG – Buchhaltung
Räber Hauswartungen GmbH – Hauswartung
Susy Frey – Reinigung
Katarina Vidovic – Reinigung

Stand 31.12.2025